

## Energiesstadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Triengen

### Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 29.09.2015

Die Gemeinde

## Triengen

vertreten durch Gemeinderat

Josef Fischer

beantragt beim

Trägerverein Energiesstadt  
die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

#### Gemeindevertreter

Vorname Name Josef Fischer-Rösch  
Funktion Gemeinderat Ressort Finanzen und Umwelt  
Anschrift Oberdorf 2, 6234 Triengen  
Telefon / Fax 041 935 44 55  
e-mail: josef.fischer@gmx.ch

#### Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name Livia Meier  
Funktion Verwaltungsangestellte  
Anschrift Oberdorf 2, 6234 Triengen  
Telefon / Fax 041 935 44 55  
e-mail: livia.meier@triengen.lu.ch

#### Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Katja Schürmann  
Funktion Energiesstadtberaterin  
Anschrift Industriestrasse 55, 6300 Zug  
Telefon / Fax 041/768 30 78  
e-mail: k.schuermann@abicht.ch

#### Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

[www.triengen.ch](http://www.triengen.ch)

### Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	416.5 Pt.
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	208.2 Pt.
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	312.4 Pt.
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	<b>266.5 Pt. 64 %</b>

### Entwicklung der Gemeinde Triengen als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2010	Bestandesaufnahme	417.5 Pt	198.4 Pt	48 %	11.2005	2009
2011	Zertifizierungsaudit	413.5 Pt	225.3 Pt	54 %	11.2005	2010
2015	1. Re-Audit	416.5 Pt	266.5 Pt	64 %	V_3.2	2015

### Claim der Energiesstadt

Der von der Gemeinde bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiesstadt) ist:

„Energiebewusste Zukunft“

### Begründung für die Bewertung

#### Energiepolitische Zielvorgaben (qualitativ und quantitativ, entsprechend Leitbild, Legislaturzielen, Energiekonzept...)

Im Raumentwicklungskonzept von 2012 werden die Aspekte Siedlungsentwicklung, Mobilitätsbedürfnisse, Schutz der Umwelt und nachhaltige Energienutzung genauer ausformuliert. Das Fernziel der 2000-Watt-Gesellschaft wird festgehalten.

Im Strategiepapier des Gemeinderates von 2013 sind ebenfalls Ziele für die Förderung von erneuerbaren Energien festgelegt. Diese sind messbar, z.B. Verdoppelung der PV-Fläche von 2013 auf 2016, zwei neue Kleinwasserkraftwerke bauen, Geothermie- und Windprojekte prüfen. Das Strategiepapier und das Raumentwicklungskonzept wurden öffentlich bekannt gemacht.

#### Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

Triengen nimmt in der ganzen Region eine führende Rolle im Energiebereich ein. Zusammen mit den Gemeinden Geuensee, Schlierbach, Knutwil, Büron und Schenkon haben sie sich zur „Surentaler Energie“ zusammengeschlossen, und streben mittelfristig eine möglichst hohe Energieautonomie an. Die lokal vorhandenen Energieträger sollen besser genutzt, die Energieeffizienz und der Anteil der erneuerbaren Energien erhöht und das lokale Gewerbe unterstützt werden. Mit einem „letter of intent“ haben die Gemeinden die Umsetzung gemeinsamer Massnahmen bekräftigt. Im Aktionsplan sind 9 Massnahmenpakete festgelegt, z.B. grosse Solarflächen, ÖV-Kampagne, 2000-Watt-Areale, Energieunterricht an Schulen, Erlebniswelt Energie, Strombörse, Kommunikation etc. Die Umsetzung ist bereits gestartet.

Triengen möchte ganz bewusst die Information an die Bevölkerung im Bereich Energieeffizienz und lokale Energieerzeugung verstärken. Dazu soll ein neuer Beratungsdienst angeboten werden und eine „Energiepost“ verschickt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt der nächsten vier Jahre wird die verbesserte Grüngutentsorgung darstellen.